

Kooperation mit dem NABU-Lehmdorf

**als außerschulischen Lernort für Kinder
mit intensivpädagogischem Unterstützungsbedarf (§15)**



Inhaltsverzeichnis

1.	Einführung	3
2.	Beschreibung des Lernortes	3
3.	Zeitraumen und personelle Begleitung	4
4.	Gruppenbildung	4
5.	Förderangebote und -hintergründe	4
6.	Mögliche Lernerfolge	6
6.1	Für das einzelne Kind	6
6.2	Für die Klein(st)gruppe	6

1. Einführung

Im Rahmenkonzept wurde bereits eine Unterscheidung zwischen Kindern mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf im Bereich der Emotionalen und sozialen Entwicklung und Kindern, die zu / in diesem einen erhöhten, intensivpädagogischen Förderbedarf aufweisen, vorgenommen. Die Berechtigung zur Teilnahme an Fördermaßnahmen, die speziell auf die Schülergruppe mit § 15 ausgerichtet sind, ist also klar definiert.

Im zweiten Schritt wurde durch die individuelle Förderplanung herausgearbeitet, welche Förderung für die Kinder mit § 15 momentan von Bedeutung ist und die Kinder wurden entsprechend den Ressourcen diesen Fördermaßnahmen zugewiesen. (vgl. Konzept Tiergestützte Pädagogik §15)

Für die Angebote draußen in der Natur im Rahmen des außerschulischen Lernortes NABU-Lehmdorf ist demnach sichergestellt, dass alle diese Kinder natur- bzw. tieraffin sind und für diese somit die beschriebene Fördermaßnahme erfolgversprechend sein könnte.

Alle anderen Dinge, die zuvor im Sinne des allgemeinen Konzeptes der Arbeit in der Natur an der MES von Bedeutung sind, wurden ebenso im Vorfeld geklärt (Allergien, Einverständnis, etc.).

In der folgenden Konzeption soll es nunmehr darum gehen, deutlich zu machen, warum gerade für Kinder mit intensivpädagogischem Förderbedarf im Sinne von § 15 die Arbeit draußen im NABU-Lehmdorf sinnvoll ist und wie diese aussehen kann.

2. Beschreibung des Lernortes

Das NABU-Zentrum in Steinfurt ist ein Natur- und Erlebnisort des Naturschutz Bundes der Ortsgruppe Borghorst. Es liegt außerhalb des Ortes an einem kleinen Waldrand und wird mit einem Taxi von der Schule aus angefahren. Umsetzbar wird diese Zusammenarbeit nur durch die monatliche finanzielle Unterstützung des Fördervereins der Michael-Ende-Schule.

Das NABU-Zentrum ist mit einem großen multimedialfähigen Schulungs- und Veranstaltungsraum, der bei schlechter Witterung in Anspruch genommen werden kann, ausgestattet. Zusammen mit dem kleinen, abgegrenzten Lehmdorf wurde eine wichtige Begegnungsstätte für (besondere) Kinder als außerschulischen Lernort geschaffen. Das überschaubare Lehmdorf befindet sich auf einer alten Obstwiese und beinhaltet verschiedenartige Lebensräume für Pflanzen und heimische Tiere. Im Rahmen verschiedener Aktionen und pädagogischen Projekten haben Kinder die Chance, aktiv und kreativ dabei zu sein und unterschiedliche Erfahrungen zu sammeln.

3. Zeitrahmen und personelle Begleitung

Über einen Zeitrahmen von ca. 10 Einheiten zu je 90 Minuten bietet die Michael-Ende Schule regelmäßig wöchentlich das Förderband NABU für 2-3 Kinder mit intensivpädagogischem Förderbedarf oder für eine gemischten Gruppe (maximal 6 SchülerInnen) aus §15-Kindern und Kindern mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf EsE an.

Begleitet und geschult werden diese Gruppen von einer Dipl. Landschaftsökologin und zertifizierten Waldpädagogin, sowie einer Lehrkraft der Förderschule mit dem Schwerpunkt der emotionalen und sozialen Entwicklung.

4. Gruppenbildung

Dieses Angebot richtet sich an SchülerInnen der Klassen 3 und 4 der Michael-Ende-Schule. Es unterscheidet sich allerdings durch die Gruppengröße und -zusammenstellung und an den individuellen Förderbedarfen, die entsprechende Kinder mitbringen.

Die Kleinstgruppenförderung im Lehmendorf kann mit 2-3 Kindern mit intensivpädagogischem Förderbedarf gestaltet werden oder auch mit einer gemischten Gruppe (maximal 6 SchülerInnen) aus §15-Kindern und Kindern mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf EsE. Auch besteht die Möglichkeit, altersgleiche Gruppen aus einer Klasse oder Kinder unterschiedlicher Altersstruktur und somit unterschiedlicher Klassen zu bilden. Wie eine Gruppe zusammengestellt wird, liegt wiederum an den individuellen Förderbedarfen, die entsprechende Kinder mitbringen. Die Anforderungen an das Kind in Bezug auf Fähigkeiten der sozialen Interaktion sowie der motorischen, intellektuellen, psychischen und sozialen Kompetenz werden deutlich erhöht.

5. Förderangebote und -hintergründe

Dieses Angebot draußen in der Natur fördert die ganzheitliche Entwicklung unserer SchülerInnen in Bezug auf motorische, intellektuelle, psychische und soziale Kompetenzen.

Gerade für Kinder mit intensivpädagogischem Förderbedarf, die sich trotz verschiedenster Unterstützungsmaßnahmen bereits über einen längeren Zeitraum weigern den Klassenraum zu betreten, weil ihnen die Enge des Raumes nicht behagt, ist das Angebot sich in einem geschützten Rahmen draußen im Lehmendorf aufzuhalten um dort zu Lernen eine große Erleichterung und Hilfe.

Ebenso verhält es sich bei Kindern mit Fluchttendenzen. Die Enge eines geschlossenen Klassenraumes und das Lernen in einer größeren Gruppe kann ihnen Angst machen, schlechte Erinnerungen wecken und innere Unruhe verbreiten. Sie können sich auf die gegebene Situation nicht einlassen und entwickeln Verhaltensweisen, um ihr zu entkommen. Auch für diese Kinder bedeutet das NABU Lehmendorf eine große Unterstützung. Sie erfahren Entlastung, in dem ein vorübergehendes Lernsetting außerhalb des

Klassenraumes für sie eingerichtet wird. So ist ein Rahmen gegeben, in dem sie ihre Unruhe und Ängste abbauen und sich leichter auf Aufgaben fokussieren können.

Schulaversive Verhaltensweisen und psychosomatische Beschwerden, wie Kopf- oder Bauchweh, ständige Müdigkeit und Übelkeit treten in den Hintergrund und lassen das Kind von sich aus aktiv werden.

Es lernt in der neuen außerschulischen Umgebung durch eigenes Erleben Risiken, Gefahren und Unsicherheiten zu erkennen und abzuwägen. Der Erfahrungsbereich wird deutlich vergrößert. Dadurch verringert sich eine potenzielle Selbst- und/oder Fremdgefährdung.

Ebenfalls verbessert sich das häufig gestörte Verhältnis von Nähe und Distanz. Die Kinder haben mehr Platz für sich und ihre eigenen Gefühle. Sie lernen sich selbst besser zu verstehen und überschreiten daher weniger die Grenzen und Bedürfnisse anderer.

Unter AD(H)S leidende Kinder profitieren sehr von diesem Förderband, da sie nicht auf einem Stuhl im Klassenraum sitzen müssen. Die Bewegungsfreiheit im Lehmendorf mindert sowohl ihre hohe verbale und motorische Impulsivität als auch die deutliche motorische Unruhe und bedürfen keiner ständigen Reglementierung. Die MitschülerInnen fühlen sich dadurch weniger gestört und können besser aufeinander zugehen.

Kinder, die eine massive Ablehnung gegenüber Papier/ Arbeitsmaterialien zeigen und/oder denen schriftliches Arbeiten Stress verursacht, sind im Spiel mit Naturmaterialien (Matsch, Sand, Lehm, Schnee...) nicht wieder zu erkennen. Sie wirken entspannt und ausgeglichen. Ebenso werden durch dieses Angebot sowohl die fein- und grobmotorischen Fähigkeiten ausgebaut als auch insbesondere die taktile Wahrnehmung sehr gefördert. Die Kinder erleben sich (wieder) positiv und stolz.



6. Mögliche Lernerfolge

6.1 Für das einzelne Kind

Besonders für die Kinder mit intensivpädagogischem Förderbedarf bedeutet dieses Förderband eine gute Möglichkeit neben dem Schulalltag alternative Handlungsmethoden zu erlernen. Das einzelne Kind

- lernt seine eigenen Bedürfnisse zurückzustellen und sich kooperativ zu verhalten.
- lernt seine Wutausbrüche zu kontrollieren.
- lernt sein Verhalten zu reflektieren.
- lernt seine Frustrationstoleranz zu steigern.

6.2 für die Klein(st)gruppe

Für die Klein(st)gruppe mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf EsE und intensivpädagogischer Förderung nach § 15 bietet das geschützte und überschaubare Lehmdorf die benötigte Sicherheit, um

- gemeinsam mit anderen planen und handeln zu können
- an kollektiven Entscheidungsprozessen teilhaben zu können
- sich und andere motivieren zu können, aktiv zu werden
- die eigenen Leitbilder und die anderer reflektieren zu können
- selbstständig planen und handeln zu können
- Empathie für andere zeigen zu können